

## Hausfrauen im Zoo.

Gestern waren die lieben Hausfrauen wieder einmal dem Ruf des Onkels Hadebeil gefolgt und in hellen Haufen zum Zoo geeilt, um in gemütlicher Kaffeegemeinschaft den sechzehnten Düsseldorf'schen Hausfrauentag zu begehen. — Das Siebenstundensfest wurde mit einer würzigen Rede des Herrn Peter Rödner aus Köllen eröffnet. Ich muß gestehen: wenn ich so reden, so gewissermaßen im Frühlingsturm die Herzen meiner Zuhörer gewinnen könnte, ich würde heut noch Redner werden! Emmy Merkel war die erste „Nummer“ der Vortragsfolge. Sie sang Arien von Mozart mit so feiner Gesangskultur, so edler Stimme, dazu eine spezielle Hausfrauenzugabe mit so feinem Humor, daß sie vom Beifallssturm fast umgeweht worden wäre, auch gab's für sie einen Fliederstrauch. Herr Otto Bodowski trug ein Andersen'sches Märchen mit Geschmack vor und erzählte hinten nach „Wunderbares“ von einer höchst fragwürdigen Freischützsaufführung in Finsterwalde. Auch ihm wurde herzlich Beifall zuteil. Es folgte dann ein Gastspiel der Ballettschule Lilde Santor-Poerner, deren reizvoll aufgemachte (auch gebaute) Zöglinge mit entzückenden Tänzen und Tanzspielen aufwarteten. Dann gab's eine richtiggehende Sensation, „Rae-Mu“, die Rätselmusik der Herren Raßbon und Spahn. Hier verständigten sich zwei Herren durch die Musik über jede vom Publikum gestellte Aufgabe. Man brauchte nur dem einen der beiden Kavaliere einen Satz aufs Papier zu schreiben, mit dem er sich zum Flügel begab, um dort eine Operette oder ein Lied zu spielen. Der andere der zwei Künstler hörte sich diese Musik an und . . . mußte gleich, was auf dem Zettel stand, den er nie in Händen gehabt. Leider war es mir nicht vergönnt, die anderen Programmnummern, und deren waren unzählige, anzuhören, doch soll hier noch verraten werden, was sonst da war an hochkünstlerischen Kräften: Ludwig Trautmann, der Filmschauspieler, Alexander Schäffer, der weltbekannte Vortragsmeister, Mathias Steland, ein jugendlicher Heldentenor, Erna Koschel, die Vortragskünstlerin und endlich Ernst Cubasch, der populäre Humorist. Fürwahr eine unerhörliche Reihe der auserlesensten Darbietungen! Hoffen wir, daß der Hausfrauentag so freudestrahlend ausging, wie er am frühen Nachmittag begann!

H. Sch.